

Pressemitteilung

Lfd. Nr.: 11 / 24. Februar 2025

Warum die HPV-Impfung so wichtig ist: Aufklärung und Vorsorge zum Welt-HPV-Tag

Anlässlich des Welt-HPV-Tages am 4. März möchten die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. und der Arbeitskreis Impfen der Gesundheitsziele des Landes Sachsen-Anhalt auf die Bedeutung der Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV) hinweisen. HPV ist eine weit verbreitete Virusgruppe, die unter anderem Genitalwarzen sowie verschiedene Krebsarten verursachen kann. In Deutschland erkranken laut Paul-Ehrlich-Institut jährlich etwa 6.250 Frauen und ca. 1.600 Männer an HPV-bedingtem Krebs.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die HPV-Impfung für alle Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren. „In diesem Zeitraum sollten sich junge Menschen gegen HPV impfen lassen. Versäumte Impfungen sollten so schnell wie möglich bis zum 18. Geburtstag nachgeholt werden“, empfiehlt Dr. med. Constanze Gottschalk, Leiterin des Arbeitskreises Impfen in Sachsen-Anhalt. Die Impfung schützt nicht nur vor Gebärmutterhalskrebs bei Frauen, sondern auch vor anderen HPV-bedingten Krebserkrankungen, die Männer betreffen können, wie Peniskrebs, Analkrebs und bestimmte Kopf-Hals-Tumoren. Daher ist die Impfung für beide Geschlechter von großer Bedeutung. Hohe Impfquoten tragen zudem dazu bei, die Übertragungsraten von HPV innerhalb der Bevölkerung zu verringern, was insbesondere für jene von Vorteil ist, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können. Die HPV-Impfung ist somit nicht nur ein individueller Schutz, sondern auch ein entscheidender Beitrag zur Förderung der öffentlichen Gesundheit.

Aktuell bieten die HPV-Impfquoten in Deutschland noch viel Luft nach oben. Laut Daten des Robert Koch-Instituts (RKI) lag die bundesweite Impfquote für eine vollständige HPV-Impfserie bei 15-jährigen Mädchen 2020 bei 51 Prozent, während sie bei 18-jährigen Mädchen auf 54,1 Prozent anstieg. Allerdings führten 21 Prozent der begonnenen Impfserien nicht zum Abschluss. Regional zeigten sich erhebliche Unterschiede: Während in Mühldorf (Bayern) nur 23,4 Prozent der 15-Jährigen vollständig geimpft waren, erreichte Dessau-Roßlau in Sachsen-Anhalt 78,9 Prozent. Sachsen-Anhalt führt deutschlandweit mit einer Impfquote von 71,2 Prozent bei Mädchen und 49,9 Prozent der Jungen im Alter von 15 Jahren. In Sachsen-Anhalt ist man also auf einem guten Weg.

„Wir empfehlen allen Eltern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sich über die HPV-Impfung zu informieren und Impfangebote wahrzunehmen. Häufig wird beim Thema HPV-Impfung in erster Linie an Mädchen und junge Frauen gedacht. Für Jungen ist die Impfung

gefördert durch

aber genauso wichtig“ betont Dr. Constanze Gottschalk. Dabei können Hausärzte, Kinder- und Jugendärzte sowie gynäkologische Praxen kompetente Beratung anbieten.

Ihre Ansprechpartnerin: Dr. med. Constanze Gottschalk, Leiterin Arbeitskreis Impfen,
Telefon (0391) 2564-200